Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf.

Gläubiger- & Bürgen-Aufruf.

Ansprüche an hienach genannte Personen wollen

binnen 8 Tagen

unterzeichneter Stelle angemeldet und erwiesen werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nichtanmeldungsfalle für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben.

Schorndorf, den 3. Nov. 1891.

K. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Schorndorf.

Kumpf, Louise ledig.
Brügel, Burkhardt Fr. Bäckers Frau.
Stoll, Friedrich Zimmermanns Frau.
Speidel, Carl, Kaufmanns Witwe.
Hutt, Christian Schäfers Frau.
Reinmann, Gottlob Friedrich Gerichtsnotar a. D.
Jauß, August Heinrich, Fabrik-Arbeiter.
Löble, Karoline.
Löble, Imanuel, beide Kinder des Gottlieb Löble Wundarzts hier.

Miedelsbach.

Sommer, Johannes Witwe.

Oberurbach.

Ehardt, Johann Witwe (Verm.-Uebergabe.)

Weiler.
Einen 14 Monate alten

Farren,

Simmenth. Kreuzung, Rotgelbscheck, mit Zulassungsschein 2. Klasse verkauft

Schultheiß **Schnabel.**

Baumwollflanell-Hemden, Unterhosen

in hübscher Auswahl empfiehlt 2¹

A. F. Widmann.

Conservierte

Bohnen, Erbsen, Stangenspargeln, Champignons

empfiehlt

Carl Krebser.

Winterbach.
Einen noch brauchbaren

Kochofen

verkauft billigst

Paul Thürauf, Kübler.

Oberurbach.

Guten neuen Wein

¼ Liter zu 25 Pfennig

hat im Ausschank

M. Hinderer z. Ochsen.

Unterurbach.
Von heute an kann jeden Tag

Hanf gerieben

werden bei

2₄ Neumüller **Schuppert.**

Wasenmühle.

Spreuer

hat zu verkaufen

2₃* **Bareiß.**

Fahrnis-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft am

Samstag den 7. November

in seiner Wohnung im Hause des Herrn Kaufmann Meyer am Markt von morgens 8 Uhr an gegen Barzahlung:

Bücher, Frauenkleider, 1 Bett, 1 Kleiderkasten, 2 Bettladen, 1 Kanapee, 2 Stühle, 1 Backmulde, Kunkel und Rädle neu, und sonstiger Hausrat.

Stadtacciser Karpf.

Plüderhausen.

Bekanntmachung.

Am **Montag den 9. November, mittags 1 Uhr** bringt der Gerichtsvollzieher im Eichenbachhof im Wege der Zwangsversteigerung gegen Barzahlung zum Verkauf:

Eine junge, gelbscheckige Kuh mit Sternzeichen, ein ca. ¹/₂jähriges Kalbel-Räupchen, 100 Zentner Heu und Oehmd, 200 Stück Dinkel- und Habergarben.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Geschäfts-Anzeige und Empfehlung.

Einer verehrl. Einwohnerschaft von Stadt und Land, sowie meiner werten Kundschaft mache die ergebene Anzeige, daß mir die

alleinige Niederlage der berühmten Schuhfabrik Leonberg

für Schorndorf und Umgebung übertragen wurde und empfehle daher

sämtliche Schuhwaren zu den billigsten Preisen.

Da obige Fabrik nur solide und dauerhafte Ware liefert, kann ich für alles, was bei mir gekauft wird, garantieren.

Bestellungen nach Maß

werden schnellstens und pünktlichst besorgt.

Hochachtungsvollst

Chr. Kielwein, Schuhmacher,
Neue Straße.

NB. **Reparaturen werden stets promt & billigst ausgeführt.**

Metall-Gespinnst (gesetzlich geschützt) Filigran- & Woll-Arbeit.

Herstellung von **Uhren und Halsketten, Armbändern, Broschen und Vorsteck-Nadeln, Haar- und Ballschmuck-Blumen** aus Wolle und Draht etc.

Von heute Mittwoch den 4. Nov. gebe ich hier für nur kurze Zeit einen Unterrichtskurs in obigen Arbeiten für Damen und Kinder im Hause des Herrn Restaurateur **Moser** (Laden). Die Arbeit ist nicht nur sehr interessant, sondern auch äußerst leicht zu erlernen und können selbst Anfängerinnen in den ersten Stunden Schmuck und Ketten herstellen, das Material ist äußerst billig.

Unterrichtsstunden von morgens 8—12 Uhr, nachmittags von 1—7 Uhr und abends von 8—10 Uhr. Es ist jedoch jeder Schülerin freigestellt, zu kommen, wenn und so oft es beliebt.

Preis des Kurses pro Monat 3 Mk. oder per Stunde 10 ₰.

Frau Dr. Nuding,
Lehrerin in Kunstarbeit.

3¹

Wohnungs-Mietverträge

sind zu haben in der

C. M. Mayer'schen Buchdruckerei.

Nächsten **Montag** den 9. d. M., morgens 8 Uhr wird im Pfandlokale hier

ein Handwägele

im Wege der Zwangsvollstreckung verkauft.

Gerichtsvollzieher **Moser.**

Nächsten **Dienstag** den 10. d. M., morgens 8 Uhr werden auf dem Hegnanhof

1 Paar Ochsen

im Wege der Zwangsversteigerung verkauft.

Gerichtsvollzieher **Moser.**

D. G. Bregler.

Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unsere unvergeßliche Mutter

Katharine Weible

heute früh nach längerem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung Donnerstag Mittag 1 Uhr. Bitte dies statt besonderer Anzeige entgegenzunehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Alle Sorten

Winterschuhe

jedem Bedarf entsprechend zu äußerst billigen Preisen empfiehlt die Niederlage der Leonberger Schuhfabrik von 2¹

Ch. Kielwein, Schuhmacher.
neue Straße.

Bestes amerikanisches

Erdöl

empfiehlt 3₂

A. F. Veil, Zinngiesser.

---

1 Logis

hat zu vermieten

Chr. Hommel, Höllgasse.

Stalldünger

kauft **Carl Ziegler** Gerber.

Alle im Jahr 1862 Geborenen sind auf **Sonntag Nachmittag 4 Uhr** zu unserem Altersgenossen **Wilhelm Brügel** wegen einer Besprechung freundlichst eingeladen. **Mehrere 62ger.**

1000 Mk.

hat auf Martini gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen. * Wer, sagt die Red.

Verg. Sonntag früh ging

1 Messer & 1 Hausschlüssel

in d. untern Hauptstraße verloren, der t. Finder wolle dieselben i. d. Exped. d. Bl. gefl. abgeben.

Mk. 2000—3000 jährlich

ohne jedes Risiko können **Agenten,** vertrauenswürd. Personen jeden Standes u. allerorts dch. den Verkauf von **Staatspapieren,** gesetzlich erlaubten **Staatsprämien-Losen** gegen **monatl. Teilzahlungen** verdienen. Höchste Provisionen werden bewilligt. Adr. erb. an das **„Bankgeschäft F. W. Moch" Berlin S. W. Wilhelmstr. 12.** (H. 5°)

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Rösler, C. M. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

№ 131. 56. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint jeden Werktag Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg. ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg.

Samstag den 7. November 1891.

Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Stuttgart, 3. Nov. Heute nachmittag 2½ Uhr wurde die Abordnung der Kammer der Abgeordneten zur Ueberreichung der Antwortadresse auf die Thronrede von Sr. Maj. dem König im Thronsaale empfangen. Die Adreßkommission fuhren vom Ständehaus in 6 Wagen, die Leihstallbesitzer Kurz stellte, am Schlosse vor. Präsident v. Hohl verlas nach einer kurzen Ansprache in deutlich vernehmbaren Worten die kalligraphisch sehr hübsch ausgestattete Adresse, welche Se. Majestät mit sichtbarem Interesse entgegennahm. Nach Ueberreichung der Adresse, antwortete Se. Majestät auf die einzelnen Punkte eingehend. Hierauf unterhielt sich der König mit dem Präs. von Hohl, Vizepräsident v. Götz, Geheimrat v. Hofacker, Prälaten v. Merz, Domkapitular v. Rieß und dem Abgeordneten Härle, letzteren mit den Worten ansprechend; „Sie haben ein hübsches Fest gefeiert; ich beglückwünsche Sie noch nachträglich." Hierauf zog sich Se. Majestät zurück und die Mitglieder der Deputation begaben sich wieder zu Wagen in das Ständehaus.

Deutsches Reich.

München, 3, Nov. Im Thronsaal des Hofgartenneubaues der K. Residenz empfing heute mittag 12 Uhr in feierlicher Audienz Se. k. Hoheit der Prinz-Regent den außerordentlichen Gesandten Seiner Maj. des Königs von Württemberg, den kommandierenden General v. Wölckern, zur offiziellen Notification des erfolgten Regierungsantritts des Königs Wilhelm II. von Württemberg. Die Audienz währte eine Viertelstunde; anwesend waren hiebei der Staatsminister Frhr. v. Crailsheim und das kleine Cortège. General v. Wölckern kehrt heute nacht mittelst des Orient-Expreßzuges nach Stuttgart zurück.

Colmar. Am 30. Okt. feierte das hier garnisonierende Kurmärkische Dragoner-Regiment Nr. 14 sein 25jähriges Jubiläum. Der Bürgermeister Schlumberger, der mit seinen Beigeordneten und anderen Mitgliedern des Gemeinderats beiwohnte, hob in seiner Ansprache rühmend hervor, daß ein 20jähriges Garnisonleben in Colmar dem Regiment die Achtung und die Liebe der Bevölkerung erworben habe und daß sie mit Vertrauen von ihm den Schutz des Vaterlandes erwarte. Der König von Belgien schenkte dem Offizierkorps eine silberne Statue der gewappneten Germania in altniederländischem Stil gehalten, Bürgermeister Schlumberger übergab einen großen silbernen Schild mit dem Wappen der alten Reichsstadt Colmar.

Ausland.

In **Toulouse** läßt ein Circusbesitzer täglich sieben große Elephanten auftreten, deren Leistungen großen Beifall finden. Als man sie am Freitag Morgen zur Tränke führte, entlief einer von ihnen seinem Kornak und begann mit der gründlichen Verwüstung eines benachbarten Kaffeehausgartens. Dann drang er in das Kaffeehaus selbst ein, wo er sich auf allen Seiten im Spiegel abgebildet erblickte. Er geriet nun in Wut gegen seinen vermeintlichen Gegner; die nach allen Seiten flüchtenden Gäste und Kellner schienen ihn noch mehr zu reizen, er zerschlug Tische, Stühle, Billard, Schanktisch u. s. w. Als er nichts mehr zu zerschlagen fand drang er in die Küche und den Hof wo er eine Menge Flaschen kleinmachte Dann kehrte er um, ging über die Allee Lafayette nach einem Hause, in dem er den ersten Stock erstieg, während die breite Treppe unter seinen Tritten krachte. Eine Thür stieß er mit einem Schlag ein, konnte nun aber nicht weiter und fing an, die leichte Wand einzudrücken. Jetzt kam endlich der Kornak heran, der mit einigen Worten und etwas Zucker das Tier beruhigte und wie ein Lamm fortführte. Alle Zuschauer waren sprachlos ob dieser plötzlichen, vollständigen Umwandlung des gewaltigen, wütenden Tieres.

Verschiedenes.

Schorndorf.

Auszug aus den Standes-Registern

vom 1—31. Oktober 1891.

Geburten.

Am 1. Okt. Elise Mathilde Kraft, T. d. J. Kraft, Adlerwirts. 6. Ludwig Jakob, S. d. Wilh. Weik, Fabr.-Arbtrs. 6. Christian Friedrich, S. d. Fr. Ernst, Weingtrs. 6. Bertha Emilie, T. d. Johann Wirth, Bierbrauers. 16. Eine T. d. Otto Breuninger, Fabrikant. 17. Ernst Gustav, S. d. Chr. Schuler, Gerbereiarbeiters. 18. Hermann August S. d. Jak. Haug, Schreiners. 18. Maria, T. d. Aug. Schaal, Weingtrs. 23. Bertha Mathilde, T. d. Gottlieb Weiß, Schreiners. Emma Sofie, T. d. Emilie Rosine Mayerle ledig. 30. Adolf Hermann S. d. Jak. Fetzer, Fabr.-Arbeiters. 31. Emma Maria, T. d. Reinhold Rube, Korbmachers.

Eheschließungen.

Am 10. Oktober, Karl Albert Knodel, Revieramtsassistent in Lorch und Alwine Pauline Henriette Schultheiß von hier. 17. Friedrich Otto Steck, Assistent beim technischen Bureau der K. Forstdirektion in Stuttgart und Eugenie Julie Haag von hier. 27. Christian Friedrich Schönleber Metzger hier und Karoline Eisenbraun von Weiler.

Todesfälle.

Am 1. Oktober, Bernhard Lötterle, Bauers Witwe, 71 Jahre alt. 3. Christiane Luise Kumpf, 59 Jahre alt. 4. Burkhardt Friedrich Brügel, Bäckers Ehefrau, 68 Jahre alt. 5. Ein totgeb. Knabe des Gottlieb Mayerle, Schreiners. 8. Christian Hermann Kreutzberger, 1 Monat alt. 12. Christian Stoll Zimmermanns Ehefrau 51 Jahre alt. 15. Mathilde Wilhelmine Krieg, 3 Monat alt. 15. Karl Speidel, Kfms. Witwe, 42 Jahre alt. 16. Ottilie Elisabethe Jansen, 1 Jahr 2 Mt. alt. 18. Christian Hutt, Schäfers Ehefrau, 63 Jahre alt. 19. Gottlob Fr. Reinmann Gerichtsnotar a. D., 75 Jahre alt. 26. Friederike Wilhelmine Stadelmann, 1 Jahr alt. 27. August Heinrich Jauß, Fabr.-Arbtr., 30 Jahre alt.

Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen, aus den Quellsalzen des berühmten Kurbades Soden am Taunus bereitet, sind von ausgezeichneter Heilkraft bei Husten, Heiserkeit, Schleimauswurf, und wie selbst der Karlsruher Ortsgesundheitsrat in seiner amtlichen Bekanntmachung vom 30. April 1891 u. A. erläßt, **„wohl im Stande die katarrhalischen Beschwerden einer Influenza-Erkrankung zu lindern".** Diese trefflichen Pastillen sollten in jedem Haushalte vorrätig gehalten werden. Erhältlich in allen Apotheken und Droguerien à 85 Pfg.

Jeder Sonntagsjäger muß weidgerecht werden, wenn er sich die jetzt so beliebt gewordene Jagdzeitschrift „St. Hubertus" hält. Aber auch jedem alten Mitglied der grünen Gilde bietet sie immer wieder Belehrendes und Neues in Wort und Bild, denn beim edlen Weidwerk lernt Niemand ganz aus, und jeder kann sich aus der Fülle der in der neuesten Nummer des „St. Hubertus" veröffentlichten Abhandlungen aus fachwissenschaftlicher Feder über „Benehmen auf Treibjagden", „die Krähenhütte", „Hüttenjagd auf Enten", Herbstschnepfenzug", „Jagd auf Regenpfeifer", „Fuchsfang" 2c. 2c. das Eine oder Andere zu Nutze machen — Und auch die treue Gefährtin des Jägers, die Hausfrau, geht nicht leer aus, denn die gegenseitige Rubrik „Jägerheim" ist vornehmlich für ihren Wirkungskreis, für Küche und Haus, berechnet. — Die Preisausschreiben auf ein Hubertuslied und einige Rätsel, bei denen Jagdflinten, Jagdmesser, jagdliche Bücher 2c. zu gewinnen sind, werden in dieser Nummer zum letzten Male veröffentlicht, und sendet die Verlagshandlung (Paul Schettler's Erben in Cöthen, Anhalt) Jedem, der sich dafür interessiert, eine Probenummer gratis und franco zu.

Vor einiger Zeit ist der **1892r Schwabenkalender** herausgekommen, den wir unsern Lesern warm empfehlen können. Er bringt diesmal das wohlgetroffene Bild des Generalfeldmarschalls Grafen **Moltke** samt Namensunterschrift, das wie die früheren auf starkem Karton gedruckt und zum Einrahmen bestimmt ist. Auch an sonstigen guten Bildern ist kein Mangel; wir heben hervor: „Unerwarteter Besuch", „ein frisch Angestochenes", „Das Matthorn in der Schweiz", „Weihnachtsüberraschung", „Treue Freunde", das Kriegsbild „Die Erstürmung des Gaisbergschlosses bei Weißenburg." Zeitbilder (Portrait von Dr. Koch; Miquel; Windthorst†); Witzbilder. Die Hauptzählung „Wahrheit muß siegen" ist höchst spannend geschrieben; die Militärhumoreske „Der blaue Brief" ist voll erquickenden Humors. **Heitere Sachen:** als kleine Geschichten, Scherze, Gedichte sind **in großer Zahl** vorhanden. Die Uebersicht über die Weltbegebenheiten ist leicht faßlich und mit feiner Auswahl des Wissenswerten geschrieben und mit guten Bildern geschmückt. Was sonst von einem guten Kalender verlangt wird, ist auch alles darin — namentlich sind die Märkte vorn bei den Monaten und später nach dem Alphabet nochmals angegeben — so daß wir überzeugt sind, der Schwabenkalender wird auch heuer fast in jedem Haus sich ein Plätzchen erobern.

Revier Adelberg.

Verkauf von Rot- und Weißbuchen-Stammholz auf dem Stock im Wege des schriftlichen Aufstreichs.

Unter den von K. Forstdirektion vorgeschriebenen Bedingungen werden ausgeboten.

Los-Nummer.	Waldteil.	Holzart.	Stückzahl.	Mittlerer Durchmesser.	Geschätzte Holzmasse.	Bemerkungen.
				Centimeter.	Festmeter.	
1	IV. 12 Halbenhäule	Weißb.	119	20—36	41	Die Stämme werden auf Verlangen von den Forstwächtern in Oberberken, Holzhausen und Unterberken vorgezeigt. Die Ware ist durchaus schön, die Fracht auf die Stationen Uhingen und Ebersbach oder Schorndorf beträgt pro Festmeter etwa 4 ℳ.
2	VIII. 12 Fliegenhof	Rotbuch.	43	40—70	57	
3	IX. 9. Sausang.	„	43	45—60	52	
4	IX. 18. Buchrain.	„	60	50—70	84	
5	IX. 28. Birkle.	„	58	45—60	73	
6	IX. 56. Streiteich.	„	43	50—70	66	
7	IX. 58. Greuthau.	„	14	45—65	30	

Die Gebote sind in Prozenten des Revierpreises auszudrücken, derselbe beträgt 25 ℳ pro Festmeter. Offerte mit der Aufschrift „Gebot auf Buchenstammholz" sind spätestens

Dienstag den 17. Nov. d. J.,

vormittags 11 Uhr beim Revieramt Adelberg einzureichen, worauf alsbald auf der Revieramts-Kanzlei die Eröffnung stattfindet und über den Zuschlag entschieden werden wird. Formulare der Kaufsbedingungen und für Offerte können unentgeltlich vom Forstamt bezogen werden.

Revier Adelberg

Laub-Verkauf.

Samstag den 7 d. M., vorm. 9 Uhr

bei der Sandgrube an der Göppinger Staige das Laub auf den Wegen der Plüderhäuser Hut in 12 Losen. Zusammenkunft zum Vorzeigen ½8 Uhr beim Hanhäuschen.

Schorndorf.

Jakob Häfner, Weingärtners Erben bringen am nächsten

Montag den 9. November 1891,

nachmittags 2 Uhr

im Aufstreich auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:

44 a 70 qm Weinberg und Baumacker im Grafenberg, angekauft um 500 ℳ.

22 a 98 qm dto. allda.
30 a 29 qm dto. allda.

Liebhaber sind hiezu eingeladen.

Den 6. November 1891.

Ratsschreiberei.
Fritz.

Landwirtschaftl. Bezirksverein.

Wegen eingetretener Verhinderung des Herrn Landesökonomierats Landerer kann die auf nächsten Sonntag bestimmte landwirtschaftliche Versammlung nicht stattfinden und wird voraussichtlich am Montag den 30. d. M. (Andreasfeiertag) abgehalten werden, hierüber aber noch besondere Bekanntmachung erg hen.

Schorndorf, den 6. November 1891.

Der Vereins-Vorstand.
Kinzelbach.

Schorndorf.

Der Leseverein

wird auch in den kommenden Wintermonaten unsern konfirmierten Jünglingen, Handwerkslehrlingen u. s. w. Gelegenheit bieten, die Sonntagabende in würdiger und angenehmer Weise zuzubringen.

Für diesen Zweck wird von morgen an **jeden Sonntag Nachmittag von 4—6 Uhr** der Jünglingsvereinssaal (Vereinshaus) geheizt und beleuchtet sein.

Zu recht zahlreichem und regelmäßigem Besuch ladet im Namen des Komite ein

Präzeptor Rösler.

Bedeutender Nebenverdienst.

Jedermann kann jährlich mehrere Tausend Mark durch Verwendung seiner freien Zeit verdienen. Offerten unter B 7090 beförderet **Rudolf Mosse, Berlin S.-W.**

Die städtische Waschküche

im alten Mädchenschulhaus wird nächsten

Dienstag den 10 ds. Mts.,
nachmittags 3 Uhr

auf der Stadtpflege-Kanzlei neu verpachtet.

Schorndorf, den 6. November 1891. 2

Finckh, Stadtpfleger.

Gallus Weisser'sches Stipendium.

Bei der am 16. Oktober (Gallustag) 1891 vorgenommenen Prämienverteilung haben an Prämien erhalten:

I. wegen Lebensrettung:

Wilhelm Klingenstein, 13 Jahre alt, hier 3 ℳ.

II. wegen Dienstbotentreue:

Catharine Lebherz bei OA.-Baumeister Schmidt hier	5 ℳ
Friederike Liehr bei Kaufmann Lohß in Beutelsbach	4 „
Christian Wörner bei Müller Bareiß in Schornbach	5 „
Friedrich Müller bei Müller Messerle in Beutelsbach	6 „
Carl Erzinger bei Ziegler Erzinger in Steinenberg	6 „
Marie Müller bei Amtsdiener Holl's Witwe hier	6 „
Margarete Maier bei Kaufmann Speidel hier	7 „
Johann Müller bei Lammwirt Sommer's We. in Steinenberg	9 „
Eva Abele bei Pfarrer Stockmayer in Beutelsbach	10 „

Die Prämien werden am nächsten

Sonntag den 8. November 1891

verteilt und halten sich zu diesem Zwecke die oben aufgeführten Personen an genanntem Tage **vormittags zwischen 11 und 12 Uhr** in der Kanzlei des Unterzeichneten (Hauptstraße bei H. Kaufmann Gustav Veil) persönlich einzufinden.

Schorndorf, den 31. Oktober 1891. 2

Stadtpflege.
Finckh.

Metall-Gespinnst
(gesetzlich geschützt)
Filigran- & Woll-Arbeit.

Herstellung von **Uhren und Halsketten, Armbändern, Brochen und Vorsteck-Nadeln, Haar- und Ballschmuck-Blumen** aus Wolle und Draht etc.

Von heute Mittwoch den 4. Nov. gebe ich hier für nur kurze Zeit einen Unterrichtskurs in obigen Arbeiten für Damen und Kinder im Hause des Herrn Restaurateur **Moser** (Laden). Die Arbeit ist nicht nur sehr interessant, sondern auch äußerst leicht zu erlernen und können selbst Anfängerinnen in den ersten Stunden Schmuck und Ketten herstellen, das Material ist äußerst billig.

Unterrichtsstunden von morgens 8—12 Uhr, nachmittags von 1—7 Uhr und abends von 8—10 Uhr. Es ist jedoch jeder Schülerin freigestellt, zu kommen, wenn und so oft es beliebt.

Preis des Kurses pro Monat 3 Mk. oder per Stunde 10 ₰.

Frau Dr. Nuding,
Lehrerin in Kunstarbeit.

3

Notariatsbezirk Winterbach.

Gläubiger-Aufruf.

In der Verlassenschaftssache der hienachgenannten † Personen, sind die Ansprüche der Gläubiger binnen **acht Tagen** bei der unterzeichneten Stelle, oder bei den betreffenden Schultheißen-Aemtern anzumelden, da die Forderungen sonst bei der Auseinandersetzung der Verlassenschaftssache nicht berücksichtigt werden können.

Schorndorf, den 5. Nov. 1891.

K. Amtsnotariat.
Meyer.

Thomashardt.
Hees, Ludwig, lediger Bauer.
Vorderweißbuch.
Bauer, Johannes, Weingärtners Witwe von Streich

Back- Tag
Breglers Wtw.

Heute Freitag
frische Brat- & Saitenwürste
bei **Fetzer**, Metzger.

Einen schönen
Winterüberzieher
hat im Auftrag zu verkaufen
Schneider **Renz.**

Pferde- & Kuhdecken
empfiehlt zu billigem Preis
J. Merz.

Einen tüchtigen, zuverlässigen
Hausknecht
sucht zu sofortigem Eintritt
Kunstmüller Hahn.

Ein Logis
hat sogleich oder auf Lichtmeß zu vermieten **Carl Fischer,** Seifensieder.

Einen noch schönen
Damen-Wintermantel
hat im Auftrag zu verkaufen
Frau Phot. Huß We.

Welschkorn
hat zu verkaufen
H. Walch.

Carlsbader
Caffee-Gewürz
anerkannt beste Zuthat zu Bohnen-Caffee, hält bestens empfohlen
Carl Schäfer.

Neue gutkochende
Victoria-Erbsen,
Keller-Linsen,
& Perl-Bohnen
in **schönster** Ware, empfiehlt **billigst**
Chr. Bauer.

Unterhosen,
Baumwollflanellhemden
sowie
Endschuhe
in allen Größen, **billigst** bei 2
Chr. Bauer.

Hch. Maier's Nachfolger

erlauben sich **für Weihnachten** ihr vollständig frisch sortiertes Lager in Stickereien wie:

Tischläufer	**Sophaläufer**
Theedecken	**Bettaschen**
Wandschoner	**Negligeetaschen**
Ueberhandtücher	**Bürstentaschen**
Hausfegen	**Hauskäppchen**
Pantoffel	**Zeitungsmappen**
Puff	**Kragenschachteln**
Hausschlüsseltäschen	**Cravattenkasten**
Serviettenringe	**Manschettenkasten**

u. s. w.

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Stickmaterial wie: **Seide, Gold, Chenilles, leine Garn, Wolle & Häkelgarn.**

Die Obigen.

Frisch eingetroffen
farbige und schwarze
Schürzen
in allen Preislagen
Hch. Maier's Nachfolger.

Ihr neu sortiertes Lager in
Glacéehandschuhen
für Herren und Damen empfehlen
Hch. Maier's Nachfolger.

Gewerbe-Verein.

Montag den 9. Nov., abends 8 Uhr
Versammlung
im **Waldhorn.** Vortrag des Herrn Peppler über Wechsel und prakt. Wechselverfahren. Allgemeines.

Im Lesezimmer, welches Sonntag vormittags nach dem Gottesdienst geöffnet und geheizt wird, sind nun eingelegt: 2 Werke über Metallfärbung.

Der Ausschuß.

Wohnungs-Veränderung & Empfehlung.

Von heute an befindet sich mein Geschäft und Laden in dem von mir erkauften früh. Cigarrerfabrik. **Stocker'schen** Hause, Schulstraße, und empfehle mich mit allen in mein Fach einschlagenden Artikeln, sowie mein neu sortirtes Lager in Glas, Porzellan, Steingeschirr u. Emailwaren zu billigsten Preisen bestens.

Achtungsvollst
J. F. Veil, Zinngiesser.

Photographie.

Zum fleissigen Besuch bringe ich mein
photographisches Atelier
in empfehlende Erinnerung.
Photograph Wahl.

Nächsten **Donnerstag** den 12. d. M., morgens 8 Uhr werden auf dem Hegnanhof
2 Ovalfässer
von 212 und ca. 600 Liter Gehalt im Wege der Zwangsversteigerung verkauft.

Gerichtsvollzieher **Moser.**

Neue Erbsen,
„ Linsen,
„ Perl-Bohnen,
Reis
in 5 Sorten,
Sago
in 3 Sorten,
Gerste
in 4 Sorten
empfiehlt höflichst 3
Carl Schäfer.

Olives Caper & Mixed-Pikles
empfiehlt
Carl Krebser.

Jeden Samstag frische
Frankfurter-
sowie grüne
Stuttg. Bratwürste
empfiehlt
Karl Krebser.

Am Montag abend ging in der Nähe der untern Brücke ein
Viehteppich
verloren, der redliche Finder wolle ihn abgeben bei
Joh. Klingenstein.

Zu vermieten auf Lichtmeß eine
Wohnung
mit 2 Zimmer u. Zugehörigen Erfordernissen
G. Schübele.

Am Dienstag den 10. d. Mts. wird auf dem Sonnenschein Vormittags 9 Uhr eine gute
Schaffkuh
verkauft. 2

Schöner
Blumenkohl
à 30–40 ₰ pr. St., sowie
Meerrettich,
von 10–20 Pfg. pr. St. empfiehlt
Carl Krebser.

Schöne Milchschweine
sind zu haben bei
Müller **Teufel.**

Bei Bedarf v. Cigarrenspitzen od. Pfeifen jed. Art, verlange man das mit über 2000 Abbildgn. in Originalgröße versehene Muster-Album v. Brüder Oettinger in Ulm a. D. Wiener Rauchutensilien-Fabrik. Stets das Neueste. Billigste Bedienung. Nur für Wiederverkäufer.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodisten-Gemeinde.

Sonntag den 8. November.
Morgens 9 Uhr Pred. M. Claß.
Abends 7½ Uhr Pred. Wurst.
Mittwoch Abend 8 Uhr M. Claß

Geradstetten.
Gegen 520 ℳ erste Gütersicherheit suche ich für einen Ortsangehörigen sofort ein Anlehen von

300 Mark

aufzunehmen.
Schultheiß **Kiederer.**

Chocolade

aus den renomiert. Fabriken in großer Auswahl, sowie

Cacao-Pulver

in 1, 1/2 und 1/4-Pfd. Büchsen und offen in verschiedenen Preisen hält bestens empfohlen
Carl Schäfer. Conditor.

Alle Sorten

Winterschuhe

jedem Bedarf entsprechend zu äußerst billigen Preisen empfiehlt die Niederlage der Leonberger Schuhfabrik von 2¹
Ch. Kielwein, Schuhmacher
neue Straße.

Unterurbach.
Von heute an kann jeden Tag

Hanf gerieben

werden bei
2₁ Neumüller **Schuppert.**

Bestes amerikanisches

Erdöl

empfiehlt 3₄
A. F. Veil, Zinngiesser.

Loose
der
Antisklaverei-Geldlotterie
sind zu haben bei
Paul Kohler.

Prinzessin-Zwiebackmehl,

bekannt als eines der bewährtesten Nahrungsmittel für kleine Kinder, empfiehlt stets frisch in 1/2 Pfd. u. 1/1 Pfd.-Paketen
Herm. Moser,
Conditor.

Ein freundliches

Logis

hat sofort oder bis Lichtmeß zu vermieten
E. Buchhalter.

Einen Hausanteil

hat ernstlich zu verkaufen und kann unter günstigen Bedingungen ein Kauf abgeschlossen werden.
Wer, sagt die Redaktion.

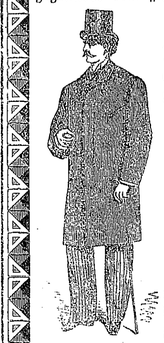
Stuttgart.
Ein junger, ordentlicher

Mensch,

welcher die Brot- und Feinbäckerei gründlich erlernen will, findet sogleich eine gute Stelle bei
Gottlob Menner, Bäckermeister,
Johannisstr. 44.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem hiesigen, sowie auswärtigen Publikum zur gefl. Nachricht, daß ich hier im Hause des Herrn K. Kies, Schuhmachers, gegenüber dem „Waldhorn", ein



Kleider-Geschäft,
verbunden mit Maß-Geschäft,
errichtet habe. Empfehle meine **fertigen selbstgemachten**
Herren- und Knaben-Kleider, Ueberzieher, Bukskin-Anzüge, Hosen und Westen, Knaben-Anzüge und Arbeitshosen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Kunden durch reelle Ware, modernen Schnitt, sowie billige Preise aufs beste zu bedienen.

Hochachtungsvoll
Wilh. Schumacher,
Kleiderhandlung.

Resten-Lager.

Baumwollflanell, Rockflanell, Schurzzeug, Bettzeug, Hemdenzeug, Blaudruck, Elsäßer Zeugle und Zitz, Wollmußlin, sowie fertige Schürzen
empfiehlt in großer Auswahl billigst
Carl Veil.

Geschäfts-Anzeige und Empfehlung.

Einer verehrl. Einwohnerschaft von Stadt und Land, sowie meiner werten Kundschaft mache die ergebene Anzeige, daß mir die

alleinige Niederlage
der berühmten Schuhfabrik Leonberg

für Schorndorf und Umgebung übertragen wurde und empfehle daher

sämtliche Schuhwaren
zu den billigsten Preisen.

Da obige Fabrik nur solide und dauerhafte Ware liefert, kann ich für alles, was bei mir gekauft wird, garantieren.

Bestellungen nach Maß
werden schnellstens und pünktlichst besorgt.

Hochachtungsvollst
Chr. Kielwein, Schuhmacher,
Neue Straße.
NB. **Reparaturen werden stets prompt & billigst ausgeführt.**

Kölnisches Wasser.

Gegründet 1825 **V. Joh. Chr. Forchtenberger in Heilbr.** Gegründet 1825
amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei **Augenleiden** und **geschwächten Gliedern,** feinstes **Toilette-Mittel,** in Flacons à 35, 60 und 100 Pfennig.
Alleinige Niederlage für **Schorndorf** bei
Chr. Bauer.

Holl. Vollhäringe,
per Stück 6, 8 und 10 ₰,
Häringe, mariniert,
Bismarkhäringe,
Rollmops,
Sardinen,
Sardellen
empfiehlt 3²
Carl Schäfer am Markt.

Eingemachte

Gurgen, Zwetschgen, Erdbeer, Preiselbeer, Braunbeer, Pfirsich, Aprikosen & Melange
empfiehlt
Carl Krebser.

Ein Logis

hat sogleich oder später zu vermieten
2₂ **Karl Gunser,** Glaser.

Carbol-Theer-Schwefelseife
von **Bernh. Schreyer Co., Berlin** übertrifft durch ihre wahrhaft grossartigen Wirkungen für die Hautpflege **Alles bisher Dagewesene;**
à Stück 50 Pfg. zu haben bei
Fried. Bühler.

Fußgeschwüre

behandelt mit Erfolg
Dr. Schwarzenhölzer,
prakt. Arzt, **Untertürkheim.**

„Dentila" stillt augenblicklich jeden **Zahnschmerz** und ist bei hohlen Zähnen als auch rheum. Schmerzen von überraschender Wirkung. In Schorndorf nur allein erhältlich per Fl. 50 ₰ in der **Gaupp**'schen Apotheke. (H)

Stollmehl,

gutes Mastfutter für Schweine und Geflügel ist fortwährend zu haben bei **Johannes Kehrer,** Glaçegerberei.

Bergmann's
Sommersprossen-Seife
zur vollständigen Entfernung der **Sommersprossen,** bestes Schutzmittel z. Verhütung d. so schädlichen Einwirkung d. **Sonnenbrandes** auf den **Teint.** à St. 50 ₰ bei:
8' **Carl Fischer.**

1400 Mark

sucht auf Martini gegen gesetzliche Pfandsicherheit aufzunehmen.
Wer, sagt die Redaktion.

Stuttgarter
Fournierhandlung
Ecke Olga- u. Uhlandstr. J. Eppinger.

Gottesdienste.

Evangelische Kirche.
Am 24. Sonnt. n. Trin. (8. Nov.)
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
Herr Vikar Weißer.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter).
Herr Stadtpfarrer Gros.
Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde.
Herr Stadtpfarrer Gros.
Katholische Kirche:
Kaplan Truffner.

Redigiert, gedruckt und verlegt von L. Bühler, ehe W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

№ 132. 56. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint täglich Donnerstag und Samstag
Abonnementspreis:
für Schorndorf vierteljährlich 90 Pfg. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.
Aus Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg.

Dienstag den 10. November 1891.

Insertionspreis:
die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Amtliches.

Oberamt Schorndorf.

Die Ortsbehörden

von Aichelberg, Hebsack, Hegenlohe, Rohrbronn, Schlichten, Schornbach werden an **alsbaldige** Erstattung des Vollzugsberichts über Einsendung der Beiträge an den Vorstand der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft (vgl. den Erlaß im Anzeiger Nr. 124) erinnert.

Schorndorf, den 7. Nov. 1891.
K. Oberamt.
Amtm. Krack.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

In **Geradstetten** fiel eine Frau in der Dunkelheit über eine Gölte; sie starb an den erlittenen Verletzungen.

Württemberg.

Aus **Stuttgart** wird mehreren Blättern aus bester Quelle mitgeteilt, daß die bisher dem Klub der Linken angehörenden Abgeordneten Ebner, Probst, Stockmayer und Untersee aus dieser Fraktion austreten werden. Wie bekannt war schon mehrfach die Rede davon, daß in der württembg. Kammer die Bildung eines Zentrums beabsichtigt werde, und da unter den obengenannten Herren zwei (Propst und Untersee) als die Führer der Katholiken gelten, könnte es vielleicht den Schein erwecken, als ob die jetzt beabsichtigte Scheidung damit im Zusammenhange stehe. Dies ist aber durchaus nicht der Fall, vielmehr hat der Austritt der genannten Abgeordneten seinen Grund lediglich in der überaus scharfen Opposition, welche seitens eines Teils der Linken schon seit längerer Zeit, namentlich während der zu Ende gegangenen Session, zu Tage getreten ist.

Welzheim, 4. Nov. Gestern vormittag brach in Mittelschlechtbach Feuer aus, wodurch das zusammengebaute Anwesen des Taglöhners Lais und Schuhmacher Göckeler vollständig in Asche gelegt wurde. Als Brandstifter wurde der 5 Jahre alte Knabe des Lais ermittelt, der sich in der Küche seiner Eltern Zündhölzer verschafft und damit ein „Feuerle" gemacht hatte. Die beiden Abgebrannten sind versichert.

In **Heilbronn** wurde am Karlshafen beim Laden eines Langholzwaggons der Arbeiter Leonhardt Weidner durch einen, wieder vom Wagen rollenden Stamm so hart an den Kopf getroffen, daß er alsbald das Bewußtsein verlor und tags darauf im Krankenhause starb, ohne wieder zu sich gekommen zu sein.

Ludwigsburg. In der Nacht vom 3. auf den 4. Nov. wurde in der Schmuckwarenfabrik von Witzel eingebrochen. Der Dieb, der mit den Räumlichkeiten vertraut zu sein scheint, soll für etwa 400 M. Schmucksachen entwendet haben. Ein zurückgelassenes Taschentuch wir wohl die auf den Thäter eifrig fahndenden Landjäger und Polizeimannschaft bald auf die richtige Spur leiten.

Oberndorf, 6. Nov. Interessant am Ergebnis der Landtagswahl ist ein Blick auf die für die Sozialdemokratie abgegebenen Stimmen. Der Kandidat der letzteren, Rabbiner a. D. Stern, erhielt im ganzen Bezirk 96 Stimmen, welche jedenfalls aus Arbeiterkreisen abgegeben wurden. Interressant ist dabei, daß in Schramberg, wo die Herren Junghanns viele Arbeiter beschäftigen, 70 sozialdemokratische Stimmen gefallen sind, während hier in Oberndorf trotz der Hunderte von Arbeitern, welche Herr Kommerzienrat Mauser beschärtigt, im ganzen nur 12 sozialdemokratische Stimmen zu Tage traten!! — Die Kraftprobe, welche die Sozialdemokratie mit dieser Zählkandidatur machen wollte, ist geradezu kläglich ausgefallen.

In **Wildbad** wurde durch die bürgerlichen Kollegien der einstimmige Beschluß gefaßt, die elektrische Beleuchtung in der Stadt endgiltig einzuführen.

Ulm, 6. Nov. Die Entdeckung des Einbrechers von Blaubeuren in der Person des Klein hat die Erinnerung an ein anderes vor einer Reihe von Jahren hier begangenes schweres Verbrechen hervorgerufen, weil Klein zu jener Zeit hier als Schreiber angestellt war.

Vom Härtsfeld, 5. Novbr. Baurat Ehmann, der technische Leiter und Vorstand des öffentlichen Wasserversorgungswesens in Württemberg, telegraphierte diesen Morgen an das Oberamt Neresheim: „Die ersten Wasserstrahlen sind in den Wasser-Reservoirs von Ebnat und Bartholomä glücklich angekommen; morgen Hüllen u. a." Hiemit hat die Wassernot des Härtsfeldes und des Albuchs ihr Ende erreicht. Wir gratulieren den betreffenden Gemeinden zu diesem Erfolg. Heuer konnten die Gegner der Wasserleitung bekehrt werden: was keine Vernunftgründe zu stande brachten, hat die Witterung erreicht. Die ältesten Leute können sich keines solchen trockenen Herbstes erinnern; in manchen Gemeinden sind die Hülben zugeschüttet worden, weil erstere auf die Eröffnung des Wasserwerks am 1. Oktbr. zu sicher rechneten. So kam es, daß der Wasserbedarf oft aus einer Entfernung von 6 und mehr Kilometer herbeigeschafft werden mußte. Nun ist noch Stadt und Schloß Neresheim und Aurnheim im Rückstand. Obgleich diese Gemeinden schon im Februar ihren Anschluß an die Wassergruppe erklärt hatten, so sind die Arbeiten zur Ausführung der Leitung noch nicht in Angriff genommen; es heißt, es habe an der Lieferung der Röhren gefehlt; kein Eisenwerk habe eine Bestellung auf Oktober d. J. annehmen können. Hoffen wir, daß nun die Ausführung um so schneller von statten geht; denn auch in diesen Gemeinden wird die Wassernot fühlbar.

Vom Bodensee wird wieder ein reicher Fischfang gemeldet. An der Stelle, wo vor einigen Jahren so viele Brachsen aus dem See gezogen wurden, fingen die Fischer gegen 60 Zentner Weißfische. Das Pfund wurde für 14 Pfennig verkauft.

Frau Barbaras Kunst.

Erzählung von Zoe **von Reuß.**

2. Fortsetzung

Sie war ein ganz eigenartiges Geschöpfchen, das in die hiesige Umgebung keineswegs zu passen schien. Trotzdem sie volle Mittelgröße erreicht hatte, erschien sie durch einen feinen Knochenbau klein und zart, und war in ihren Bewegungen von der Geschmeidigkeit eines Kätzchens. Die Gesichtsfarbe war von warmem Bronzenton, das Haar schwarz und glänzend wie Rabenflügel, und die dunklen Augen blitzten gleich zwei hellen Sternen. Der nicht zu kleine Mund war gegenwärtig in vollster Thätigkeit, trotzdem die Rede verzog, denn die fest wie Backsteine in einander geschichteten weißen Zähnchen zermalmten erbarmungslos den allerschönsten Apfel des Strohlagers.

„Schmekt's?" lachte die Hausfrau. Nun kenne ich auch die Katze, die meine Trauben maust!"

„Wo ist der Korb?"

Caprice hielt das Gefäß geschickt zum Füllen bereit; und Frau Barbara beeilte sich, es mit den besten Erzeugnissen ihres Hausgartens zu füllen. Es gab buchstäblich darin Kraut und Rüben, aber auch Birnen und Aepfel fanden darin ihren Platz. Obenauf legte sie eine Anzahl Trauben, die zum Keltern ungeeignet waren, denn der Weinbau hier auf dem Kamm des Gebirges blieb selbst in den Kometenjahren ohne wirklichen Erfolg, und die Rebe bildete mehr einen freundlichen Schmuck der Umfassungsmauern als einen lohnenden Erwerb ihres Pflegers.

In diesem Augenblicke blies der Novembersturm durch das Luftloch hinein in die Mitte des Kellergewölbes hinein, so daß die Oellampe zu verlöschen drohte. Caprice schauderte unwillkürlich und sprach: „Wie mögt Ihr nur aushalten, Frau Barbara? Mich dünkt, Ihr müßtet schier vergehen vor Sehnsucht nach eurer Heimat!" Ueber Frau Barbaras Antlitz glitt ein Schatten und machte die sanften Züge tief traurig. Dennoch zwang sie den Mund zum Schelten: „Dumme Dirne, redest du schon wieder den alten Schnickschnack? Muß ich nicht meinem Herrgott danken, daß er mir solch guten Eltern bescheert hat?"

„Wie man's nimmt!" machte Caprice gleichmütig. „Mein Vater, der Patrizier Hans von Elterlein in Nürnberg hat es weise gemacht, als er seinen Freund, den Bergherrn Christoph Uttmann, in sein Haus einlud, um unter uns die Brautschau zu halten. Mein Eheherr hätte überall anklopfen können, besonders heutzutage, wo die neue Lehre die Patriziertöchter aus den Klöstern heimgeschickt hat!"

„Mich dünkt, eine heimgeschickte alte Nonne wäre just das passendste Ehegemahl für ihn gewesen!" sagte Caprice, wie zu sich selbst.

Frau Barbara schien plötzlich taub zu sein auf ihren beiden Ohren, die wie zierliche rosenfarbene Muscheln unter der Goldhaube hervorblickten, wenigstens entgegnete sie kein Wort. So streng sie trotz aller Sanftmut sein konnte, hatte sie doch für Caprice jederzeit Nachsicht. Sie mochte es dem Kinde nicht vergessen, daß sie ihr aus freiem Entschlusse gefolgt war. Ihre Mutter die Witwe eines im Kampfe gegen die Guisen gefallenen Hugenotten, war einst aus Frankreich ausgewandert, und hatte in dem reichen und gastfreien Nürnberg ein passendes Asyl gefunden.